

Protokoll der Generalversammlung vom Mittwoch, 5. Mai 2010, in der Aula des Au-Schulhauses, Flamatt

Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnet der Präsident die GV 2010. Anwesend sind insgesamt 27 Personen. Stimmberechtigt sind deren 25. Die 2/3-Mehrheit wird demnach mit 17 Stimmen erreicht.

Die Einladung ist statutengemäss erfolgt; die Traktandenliste erfährt keine Änderungen.

Entschuldigt haben sich: Bigler Toni; Heiniger Jürg; Reinhard Charles; Schmid Willy (Armasuisse Immobilien); Graf-Riedi Immobilien; Raiffeisenbank Sensetal; Tower Group Immobilien; Erich Weber Immobilien.

Als Stimmzähler wird Heinz Etter gewählt.

Protokoll der GV vom 5. Mai 2009

Das durch den Sekretär verlesene Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht bezeichnet der Präsident das verflossene Jahr als ruhig und unspektakulär. Obschon wir von Unwettern verschont blieben, hatten wir uns doch regelmässig mit den sogenannten normalen Problemen wie Rünnstellen, Leitungsbrüchen, Alarmmeldungen, Pumpenausfällen etc. zu befassen. Speziell erwähnt wurden die folgenden Bereiche:

Statuten und Reglement: Wie bereits vor Jahresfrist angekündigt, hat eine Arbeitsgruppe unter der Federführung des Sekretärs die Überarbeitung dieser letztmals 1994 revidierten Dokumente an die Hand genommen. Das Resultat dieser Überarbeitung wird heute zur Abstimmung gelangen.

Schutzzonenausscheidung: Nach acht Jahren mühsamer Verhandlungen zeichnet sich endlich eine einvernehmliche Lösung ab. Die Landeigentümer der Quellgebiete Henzenmoos, Lehmann und Widstock sind bereit, die vorgelegten Dienstbarkeitsverträge zu unterzeichnen, und auch die Veröffentlichung im Amtsblatt hat bisher zu keinen Einsprachen geführt. Wenn man bedenkt, dass uns aus diesen Quellen im Jahr 2009 ca. 50'000 m³ sauberes Trinkwasser zugeflossen sind, ist der betriebene Aufwand sicher gerechtfertigt.

Sanierung Teilstrecke Neueneggstrasse: Im März dieses Jahres konnte das Projekt zur Zufriedenheit aller abgeschlossen werden.

Konzession Grundwasserfassung Auwald: Diese Angelegenheit wird weiterhin verzögert. Das Amt für Umwelt in Freiburg behandelt das Thema wegen fehlender personeller Ressourcen nicht prioritär. Anlässlich eines Gesprächs mit der zuständigen Person wurden wir angehalten, uns Gedanken über einen neuen Standort für das Pumpenhaus zu machen, da sich im Bereich

der bestehenden Schutzzone „potentiell belastete Gebiete“ befänden. Der Vorstand hat beschlossen, in diesem Zusammenhang spezielle Rückstellungen zu bilden.

Sicherstellung Trinkwasserversorgung: Die Frage der „Trinkwasserversorgung in Notlagen“ wurde zusammen mit den Verantwortlichen der WVG Neuenegg erörtert. Dabei wurde das Interesse eines Verbundes von beiden Seiten bekräftigt. Vorteile sähen wir in den kurzen Distanzen sowie in der Tatsache, dass Neuenegg mit der Gemeinde Köniz vernetzt ist und deshalb über Fassungen verfügt, die mit den unseren nicht identisch sind. Hier bleiben wir „am Ball“.

Am 19. November 2009 ist Fritz Gurtner verstorben. Von 1962 bis 1990 gehörte er dem Vorstand der WVG Flamatt an, davon 5 Jahre als Präsident. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum Schluss seiner Ausführungen dankt der Präsident seinen Vorstandskollegen, dem Brunnenmeister und den Anlagewarten für die grosse Unterstützung und für den bedeutenden Einsatz zu Gunsten der WVGf.

Der Vize-Präsident, Roland Kormann, dankt seinerseits dem Präsidenten für das sehr grosse Pensum, das er leistet, und für die angenehme und umsichtige Art, mit der er die Sitzungen leitet und Geschäfte angeht. Anschliessend lässt er den Jahresbericht des Präsidenten genehmigen, was denn auch einstimmig geschieht.

Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassier erläutert den Rechnungsabschluss zum Geschäftsjahr 2009/2010. Per 28.2.2010 kann ein Gewinn von CHF 718.65 ausgewiesen werden, was einen Überschuss der Aktiven von insgesamt CHF 159'646.35 ergibt.

Heinz Pescador verliest den Bericht der Revisionsstelle und empfiehlt, die Jahresrechnung in der präsentierten Form und mit bestem Dank an den Kassier, Mike Etter, zu genehmigen. Die Versammlung folgt diesem Antrag einstimmig.

Änderung Statuten und Reglement

Wie bereits im Jahresbericht des Präsidenten erwähnt, sind sowohl Statuten als auch Reglement einer „Generalüberholung“ unterzogen worden. Der Entwurf wurde sowohl der Gemeinde als auch einem Juristen (Notar Zurkinden in Düringen) vorgelegt. Über das Resultat wird nun heute die Generalversammlung zu entscheiden haben. Eine Zusammenfassung mit den „wesentlichen Änderungen“ ist den Genossenschaftlern zusammen mit der Einladung zur GV zugestellt worden. Eine Gegenüberstellung „alt/neu“ in vollem Wortlaut liegt den Versammlungsteilnehmern vor.

Statuten Version 1.3.2010

Der Sekretär liest alle Artikel, die von einer Änderung betroffen sind, vor, und gibt allenfalls notwendige Erklärungen und Begründungen ab. Fragen werden direkt beantwortet. Nachdem keine Gegenanträge gestellt werden, wird direkt über den neuen Statutenentwurf abgestimmt. Die Versammlung genehmigt die neuen Statuten einstimmig, womit die für Statutenänderungen verlangte 2/3-Mehrheit erreicht wird.

Reglement Version 1.3.2010

Es wird gleichermassen vorgegangen wie bei den Statuten. Auch hier werden keine Gegen- oder Rückweisungsanträge gestellt. Die Versammlung genehmigt das neue Reglement einstimmig.

Wasserpreis und Gebühren

Grundsätzlich beantragt die Verwaltung, die bisherigen Ansätze für ein weiteres Jahr beizubehalten. Gleichwohl drängen sich gewisse Änderungen am Tarifblatt auf, und zwar bei den Ziffern 1.1., 1.2.1. und 1.2.2. Begründung:

Das per 1.1.2010 in Kraft gesetzte neue kantonale Baugesetz ersetzt die „Ausnützungsziffer“ durch eine „Geschossflächenziffer“. Diese Änderung bewirkt, dass auch die bisher für die Berechnung gewisser Gebühren massgebende „Bruttogeschossfläche“ wegfällt. Als Basis gilt neu die „Summe aller Geschossflächen“, eine Grösse, die um den Faktor 1.33 höher ist als die Bruttogeschossfläche. Um bei unveränderten Preisen zu bleiben, müssen die betroffenen Ansätze also entsprechend reduziert werden. Dies führt zu folgendem Vorschlag:

1.1. Bauwasser

Fr. 2.-- je m² Geschossfläche (Summe aller Geschossflächen)

1.2. Anschluss- / Erschliessungsgebühren

1.2.1. Bebaute Grundstücke (inkl. An- / Um- und Ausbauten)

Fr. 15.-- je m² Geschossfläche (Summe aller Geschossflächen)

1.2.2. Unüberbaute Grundstücke

Fr. 10.-- je Einheit (Grundstücksfläche x Geschossflächenziffer)

Alle übrigen Ansätze erfahren keine Änderung.

Sämtliche Ansätze verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Im Sinne einer Klarstellung beantragt die Verwaltung, das Tarifblatt mit einer Ziffer 3 zu ergänzen und den Text

„Sämtliche Preisangaben verstehen sich exkl. Mehrwertsteuer“

aufzuführen.

Die Versammlung stimmt dem neuen Tarifblatt mit Einstimmigkeit zu.

Verschiedenes

Brunnenmeister

Heinz Opliger informiert kurz über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr. Die drei Wasserproben, die durch das kantonale Labor in Freiburg untersucht wurden, ergaben Resultate, die einem einwandfreien Trinkwasser entsprechen. Zusätzlich werden regelmässig auch in eigener Regie Tests auf E-Coli und Enterokokken durchgeführt. Die Einsätze für Störungen und Defekte am Leitungsnetz und an den Anlagen hielten sich im üblichen Rahmen.

Marianne Kormann

...überbringt die Grüsse des Gemeinderates und dankt der Verwaltung der WVGF für die erspriessliche und gleichzeitig angenehme Zusammenarbeit. Sie vertritt den für uns zuständigen Gemeinderat Walter Guggisberg, der heute seinen 65. Geburtstag feiern kann.

Arthur Aebischer stellt eine Frage im Zusammenhang mit der Baustelle Bernstrasse 21/23 (Kaya). Obwohl dort offenbar effektiv kontaminiertes Material (chemische Reinigung) festgestellt worden ist, dürfte gemäss Brunnenmeister für unser Grundwasser keine Gefährdung bestehen bzw. bestanden haben.

Um 21.10 Uhr bedankt sich der Präsident bei den Anwesenden für das Interesse, das sie der Wasserversorgung entgegenbringen, und schliesst die Versammlung.

Präsident:

Sekretär:

Bruno Reinhard

Jürg Stalder